

## Vorbericht zum Haushaltsplan 2011 der Stadt Heilbad Heiligenstadt

*„Grundlegende Zielsetzung der Doppik ist die periodengerechte Darstellung des Erfolgs einer Kommune. Doch die Aufgabe einer Kommune besteht nicht in der Gewinnmaximierung!“*

Dieses Argument wird sehr häufig gegen einen Wechsel von der Kameralistik auf die **Doppelte** Buchführung **in K**onten angeführt. Die Einführung der Doppik erfolgte nicht aufgrund der Zielsetzung der Gewinnmaximierung. Vielmehr ist es nun möglich, kommunales Vermögen sowie die Schuldenlage darzustellen, das Ressourcenaufkommen und den –verbrauch zu ermitteln und somit die Voraussetzung für die Beurteilung, Steuerung und Kontrolle der Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung zu schaffen. Denn mehr Wirtschaftlichkeit und Bürgerorientierung sind die zentralen Ziele der Verwaltungsreform der Kommunen.

Die wichtigsten Bestandteile des doppischen Haushaltsplanes bilden der Ergebnis- und der Finanzplan. Das Gegenstück der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung ist der Ergebnisplan. Er erfasst alle erfolgswirksamen Geschäftsvorgänge, welche den Bilanzposten des Eigenkapitals verändern. Im Ergebnisplan werden alle Aufwendungen allen Erträgen einer Abrechnungsperiode (eines Haushaltsjahres) gegenübergestellt. Der daraus resultierende Saldo stellt unser Jahresergebnis dar, welches das kommunale Eigenkapital erhöht oder vermindert. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um kassenwirksame Geschäftsvorfälle handelt oder um Vorgänge, bei denen sich der Bestand der liquiden Mittel nicht verändert (z.B. Abschreibungen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten). Sehr vereinfacht dargestellt, spiegelt der Ergebnishaushalt den ehemaligen Verwaltungshaushalt wieder.

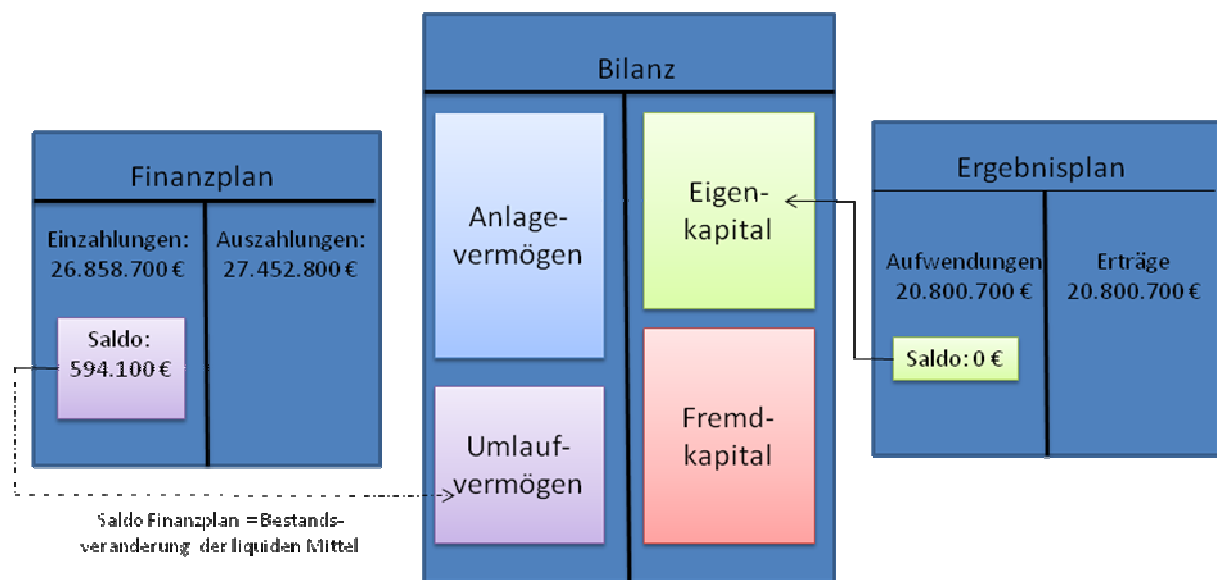
Auf zwei Bestandteile des Ergebnishaushaltes ist besonderes Augenmerk zu richten: die Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Beide Erfolgsvorgänge sind zahlungsunwirksam. Während die Abschreibungen als dauerhafte Wertminderung von Anlagegegenständen in der Kameralistik nur eine untergeordnete Rolle gespielt haben (sie waren durch eine Einnahme im Verwaltungshaushalt in gleicher Höhe haushaltsneutral), stellen sie in der Doppik eine erhebliche Größe im Ergebnishaushalt dar. Ziel ist es mitunter, den sogenannten Ressourcenverbrauch durch Erträge zu refinanzieren, um somit dem Gedanken der Generationengerechtigkeit Rechnung zu tragen.

Werden investive Maßnahmen über Fördermittel und/oder Beiträge refinanziert, so werden diese Mittel als Sonderposten in der Bilanz passiviert und somit den damit erschaffenden Vermögensgegenständen gegenübergestellt. Die Finanzierung des kommunalen Vermögens kann durch diese Art der Bilanzierung (Sonderposten als

Synonym der Beteiligung Dritter) transparent gemacht werden. Analog zur Abschreibung des bezuschussten Vermögensgegenstandes kommt es zu einer erfolgswirksamen Auflösung der Sonderposten. Dies erfolgt wie bei der Abschreibung linear über die Nutzungsdauer hinweg. In der Ergebnisrechnung stehen sich somit die Aufwendung aus der Abschreibung des Anlagegutes und die Erträge aus der Auflösung des entsprechenden Sonderpostens gegenüber. Der Ergebnishaushalt, durch die nicht unerhebliche Höhe der Abschreibung belastet, erhält durch die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten Entlastung.

Die Einbindung der Finanzrechnung in das Rechnungswesen der Doppik unterscheidet diese von der originären kaufmännischen Buchführung. Sie bietet eine zeitraumbezogene Darstellung aller Zahlungsströme. Die Finanzrechnung informiert über alle zahlungswirksamen Einnahmen einer Kommune, getrennt nach Mittelherkunft. Desweiteren gibt sie Auskunft darüber, ob die getätigten Auszahlungen investiven, finanzwirtschaftlichen oder konsumtiven Charakter besitzen. Der Finanzplan als Planungskomponente der Finanzrechnung gibt zusammenfassend Auskunft über zukünftige Zahlungsströme sowie daraus resultierend über die Plan-Liquidität, welche ein wichtiges Steuerungsinstrument für Verwaltung und Politik darstellt.

### Darstellung Haushaltssituation 2011



# 1. Ergebnisrechnung

Die Planung des Ergebnishaushaltes erfolgte nach denen im § 9 ThürGemHV-Doppik geforderten Grundsätzen. Im Gegensatz zur Kameralistik sind Aufwendungen und Erträge in dem Jahr zu planen, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.

<b>Ergebnisplan</b>			
Personalaufwendungen	6.248.300 €	Steuern u ähnl. Abgaben	8.643.600 €
Versorgungsaufwendungen für Versorgungsempfänger	3.400 €	Zuwendung, allg. Umlagen u. sonst.	8.066.600 €
Aufwendungen Sach- u. Dienstleistungen	4.613.400 €	Transfererträge	
Bilanzielle Abschreibungen	1.720.000 €	öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	731.400 €
Zuwendungen, allg. Umlagen u. sonst. Transferaufw.	6.002.400 €	privat.-rechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstatt. & -umlagen	1.765.600 €
Aufwend. d. soz. Sicherung sonst. laufenden Aufwendungen	360.000 €	sonstige laufende Erträge	870.400 €
	857.400 €	Zins - und sonstige Erträge	516.300 €
Zins- und Finanzaufwendungen	789.000 €	Erträge aus internen Leistungs- beziehung	206.800 €
Aufwendungen aus Internen Leistungsbeziehungen	206.800 €		
	20.800.700 €		20.800.700 €

## 1.1. Aufwendungen

Die Aufwendungen orientieren sich an den Erträgen und besitzen ein Gesamtvolumen von 20.800.700 €. Dies entspricht dem Volumen des Vorjahres.

Die Personalaufwendungen nehmen mit 6.248.300 € einen Anteil von 30 % an den gesamten Aufwendungen des Haushaltsjahres 2011 ein. Sie überschreiten die Aufwendung des Vorjahres um 210.800 €. Als Gründe hierfür sind unter anderen eine Tarifierhöhung (0,6 % ab dem 01.01. und weitere 0,5 % ab dem 01.08.2011), eine Einmalzahlung in Höhe von 240 € pro Vollzeitbeschäftigten sowie eine Erhöhung des Umlagesatzes der Zusatzversorgungskasse um 1,1 % und des Zusatzbeitrages um 4 % zu nennen. Im Rahmen des neuen Thüringer Kindertagesstättengesetzes wurde der Personalschlüssel erhöht. Die dadurch bedingte Neueinstellung von Erzieherinnen begründet zusätzlich die gestiegenen Personalaufwendungen. Desweiteren wurden die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten im Vergleich zum Vorjahr um 17.000 € aufgestockt.

Für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden insgesamt Mittel von 4.613.400 € eingestellt (Erhöhung um 3,1 %). Davon entfallen 538.600 € auf die Aufwendungen für Energie, Wasser, Heizung, Abfall. Für die Unterhaltung von Grundstücken, Außenanlagen und Gebäuden wurden 133.600 €, für Wartung und Instandsetzung (Fahrzeughaltung) wurden 232.800 € geplant. Die Unterhaltung des

Infrastrukturvermögens hat einen Planansatz von 241.800 €. Darin enthalten sind Aufwendungen für Straßeninstandsetzung (80.000 €), Gehwegbau (20.000 €), die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (50.000 €) sowie Straßenreinigung und Winterdienst (31.000 €). Einen erheblichen Anteil an den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen nimmt mit einem Volumen von 2.345.700 € die Übernahme der ungedeckten Betriebskosten der Kindergärten in Freier Trägerschaft ein.

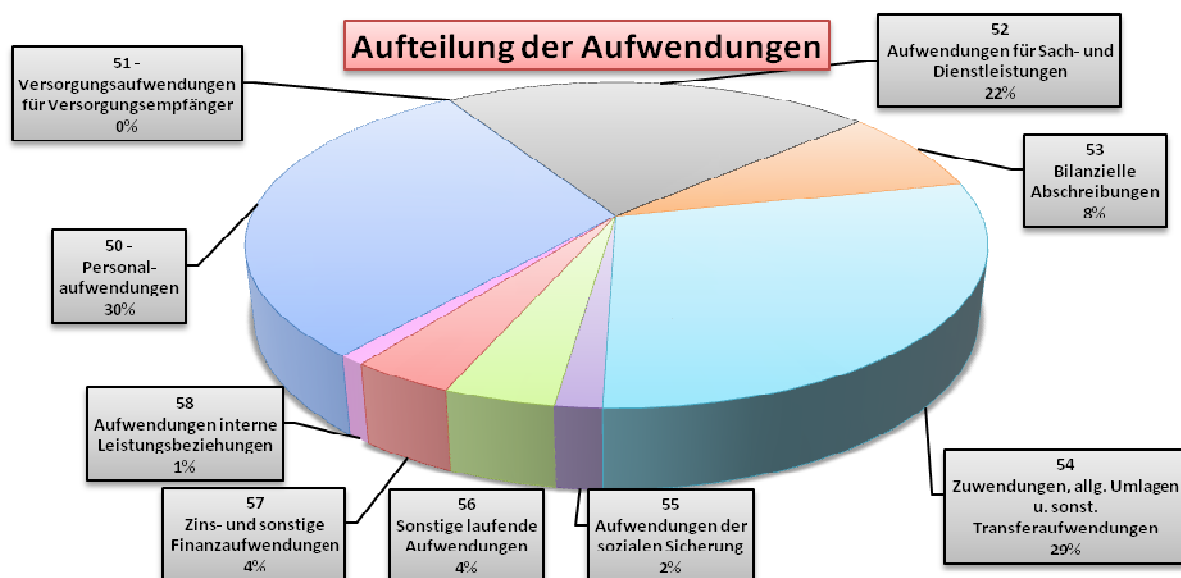
Da die Eröffnungsbilanz erst zum Stichtag 01.01.2011 aufzustellen ist, wurde die Höhe der **bilanziellen Abschreibungen** auf Basis der vorläufigen Eröffnungsbilanz berechnet. Ihre Höhe beträgt 1.720.000 €.

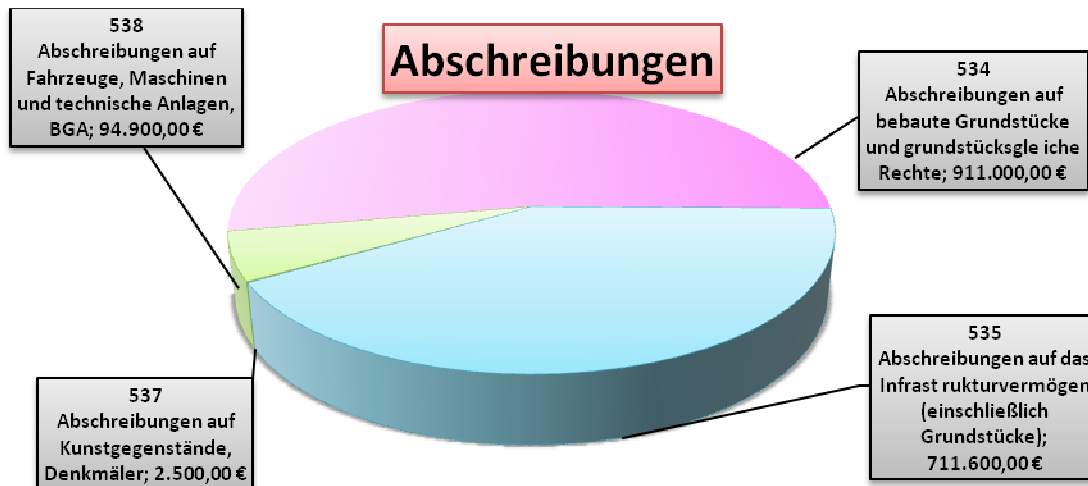
**Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen** wurden mit 6.002.400 € geplant. Dies entspricht einer Aufwandsminderung im Vergleich zum Haushaltsjahr 2010 von 98.200 €. Nach Informationen von Seiten des Landkreises wird die Kreisumlage nicht verändert und beträgt weiterhin 34,95 % (4.248.500 €). Aufgrund höherer Erträge aus Gewerbesteuer sind für die Gewerbesteuerumlage 369.500 € eingestellt (Mehraufwand: 19.500 €).

**Leistungen nach dem Thüringer Landeserziehungsgeldgesetz** i.S. einer Auszahlung an die Eltern sind in Höhe von 360.000 € geplant.

**Sonstige laufende Aufwendungen** betreffen die Aufwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit und besitzen einen Planansatz von insgesamt 857.400 € (Vorjahr: 1.026.300 €). Die darin enthaltene Aufwandsminderung (156.600 €) betrifft die Aufwendungen für nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung und des im Haushaltsjahr 2010 abgeschlossenen Baus des Wellnessbereichs im Vitalpark.

Für Kreditschulden werden Zinsen in Höhe von 775.000 € erfolgswirksam.





## 1.2. Erträge

Im Haushaltsjahr 2011 werden Erträge mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 20.800.700 € erwartet.

In der Kontengruppe „**Steuern und ähnliche Abgaben**“ sind Erträge von 8.643.600 € zu erwarten, welches einem Mehrertrag im Vergleich zum Vorjahr von 156.000 € entspricht. Bei den Realsteuern kann im Bereich der Grundsteuern (A und B) an die Ergebnisse des vergangenen Jahres angeknüpft werden. Aufgrund des derzeitigen Wirtschaftsaufschwungs und einer günstigen Konjunkturprognose für das Jahr 2011 kann der im Jahr 2010 deutlich reduzierte Planansatz für Gewerbesteuer auf 3.800.000 € angehoben werden (+200.000 €).

Auf Basis der Mai-Steuerschätzung des Thüringer Innenministeriums wurde der **Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern** in Höhe von 2.911.000 € geplant. Das entspricht den Haushaltsansätzen des Vorjahres.

Gemäß § 6 ThürFAG erhalten Gemeinden und Landkreise allgemeine Finanzleistungen in Form von **Schlüsselzuweisungen**, welche der Stärkung der eigenen Finanzkraft dienen sollen. Zum Zeitpunkt der Planerstellung lag von Seiten des Landes keine Information über die Höhe des für die Berechnung der Schlüsselzuweisung notwendigen Grundbetrages vor. Aus diesem Grund wurde der Grundbetrag des Haushaltsjahres 2010 als Berechnungsgrundlage angenommen. Unter Berücksichtigung rückläufiger Einwohnerzahlen ist eine Schlüsselzuweisung in Höhe von 5.350.000 € zu erwarten.

Erträge aus **Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke** sind mit 2.070.800 € einzustellen. Insbesondere im Bereich der Landeszuweisung ist eine Erhöhung der Erträge zu verzeichnen. Dies liegt in der Umsetzung des neuen ThürKitaG begründet, welche unter anderem eine Erhöhung der Landespauschale pro Kind (gestaffelt nach Alter) beinhaltet.

Durch die Einführung des neuen Personalausweises kann im Bereich der **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** mit einer Ertragserhöhung gerechnet werden (Ansatz 2011: 731.400 €/ Ansatz 2010: 691.700 €). Demgegenüber entstehen höhere Aufwendungen der Ausweiserstellung.

Auf **Benutzungsgebühren, wiederkehrende Beiträge und ähnliche Entgelte** entfallen Erträge von 512.000 €. Kurbeiträge sind in Höhe von 100.000 € eingestellt. **Privatrechtliche Leistungsentgelte** können wie im vergangenen Jahr erbracht werden (1.477.800 €). Durch steigende Holzpreise ist eine Erhöhung der Erträge aus dem Verkauf kommunaler Forstwirtschaft eingeplant (2011: 611.300 €/ Ansatz 2010:574.000 €).

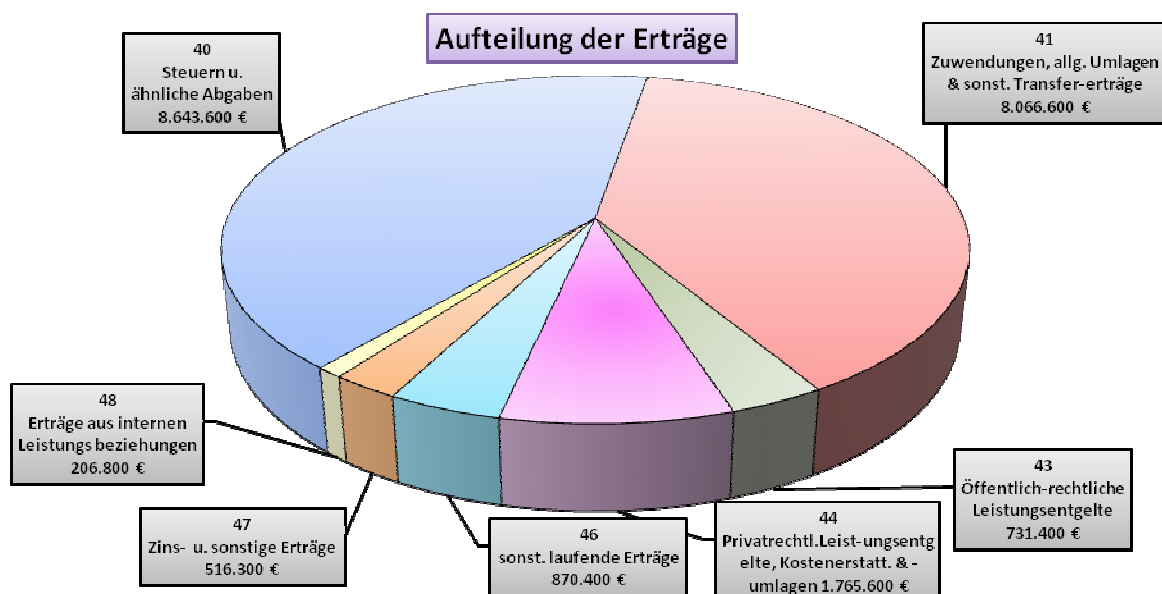
In der Kontengruppe „**Sonstige laufende Erträge**“ sind Mittel in Höhe von 870.400 € eingestellt. Davon entfallen unter anderem auf die Konzessionsabgaben 598.500 € sowie auf die Erstattung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlages 131.800 €.

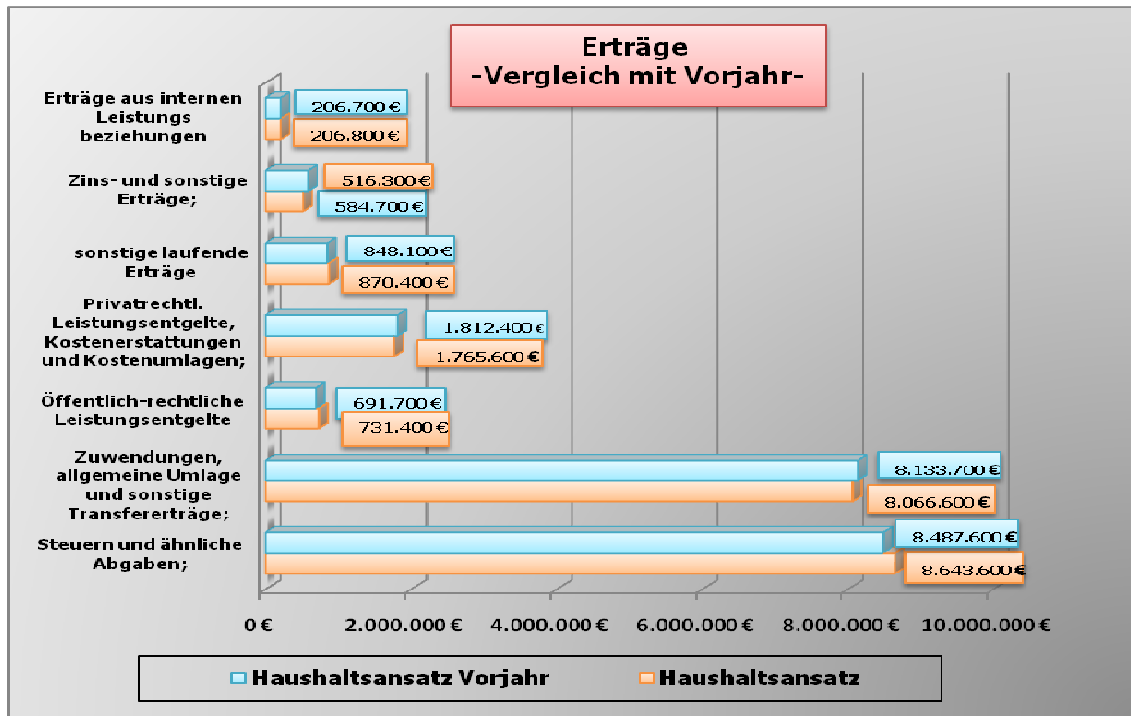
**Erträge aus Geldanlagen** sind mit 126.300 € geplant.

Im Bereich der **Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen**, welche insbesondere die Gewinnbeteiligung an den kommunalen Unternehmen betreffen, sind Mittel in Höhe von 350.000 € eingestellt.

Die bilanziellen **Sonderposten** sind in Höhe von 318.800 € **erfolgswirksam aufzulösen**.

Im Haushaltsplan 2011 können alle Erträge die laufenden Aufwendungen aus der Verwaltungstätigkeit decken.



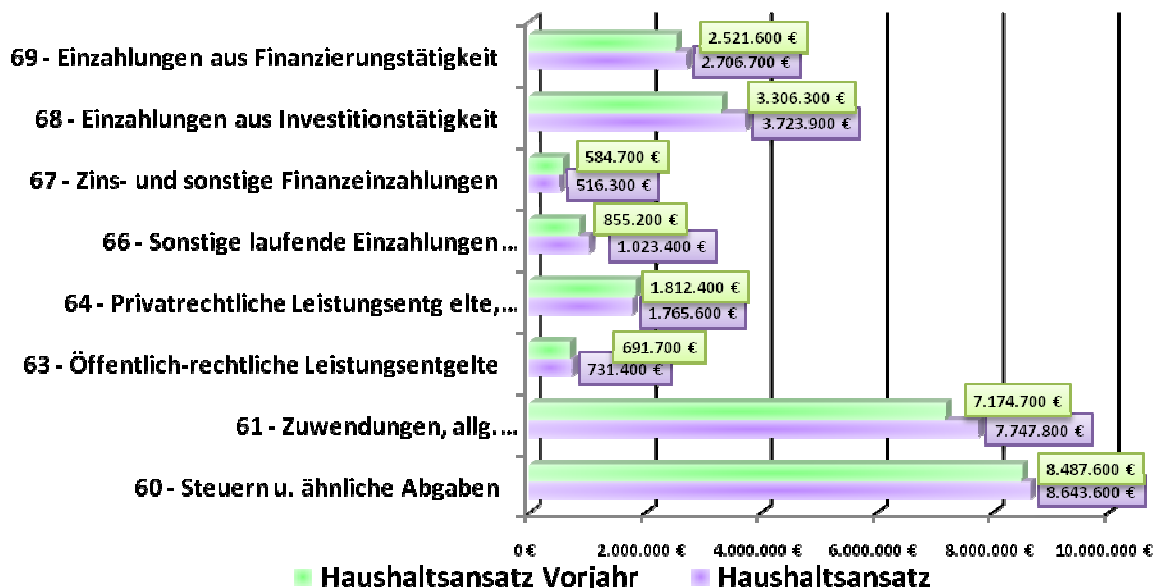


## 2. Finanzplan

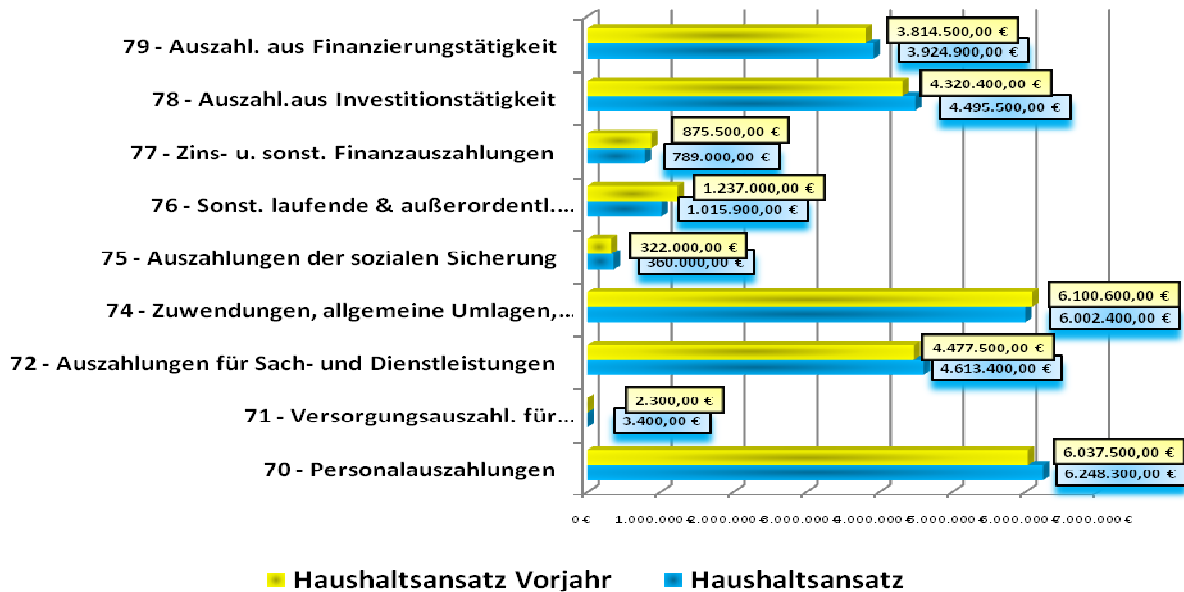
Alle im Ergebnisplan dargestellten Aufwendungen und Erträge (ausgenommen die Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten) werden im Finanzplan als Auszahlungen bzw. Einzahlungen aufgeführt.

Darüber hinaus beinhaltet der Finanzplan alle investiven Maßnahmen und Finanzvorgänge (Kreditaufnahme und -tilgung), welche zu Veränderungen in der Bilanz führen.

### 2.1. Aufteilung der Einzahlungen



## 2.2. Aufteilung der Auszahlungen



## 2.3. Investitionstätigkeit

### **allgemeine Informationen**

Dem Haushalt fließen im Jahr 2011 für Investitionstätigkeit Mittel in Höhe von 3.723.900 € zu. Davon entfallen auf **Einzahlungen aus Investitionszuwendungen** 2.317.200 €. Diese beinhalten Landesmittel für verschiedene Bauvorhaben (2.162.200 €) und von verbundenen Unternehmen (155.000 €).

Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlicher Entgelte sind mit 7.000 € eingestellt.

Aus der Veräußerung von Sachanlagen werden Einzahlungen in Höhe von insgesamt 1.230.000 € erwartet (Veräußerung von unbebauten Grundstücken: 1.030.000 €, Veräußerung von bebauten Grundstücken: 200.000 €).

Für Ausleihungen und Kreditgewährungen sind Einzahlungen von 119.700 € geplant.

Sonstige Investitionseinzahlungen sind in Höhe von 50.000 € eingestellt. Das betrifft die Kostenerstattungen von Unternehmen oder Privatpersonen für notwendige Ausgleichpflanzungen im Stadtgebiet. Demgegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von 80.000 €. Auszahlungen für Sachanlagen werden in Höhe von insgesamt 4.495.500 € geleistet. Den größten Anteil haben daran die Auszahlungen für Anlagen im Bau (3.991.000 €).

Dies teilt sich auf Hochbaumaßnahmen (990.000 €), Tiefbaumaßnahmen (1.119.000 €) und sonstige Baumaßnahmen (1.852.000 €). Die wichtigsten Baumaßnahmen des Haushaltsjahres 2011 werden im Nachgang einzeln kurz erläutert. Für Anlagen der Straßenbeleuchtung sind Mittel in Höhe von 10.000 € eingeplant.

### Erläuterung einzelner Investitionsmaßnahmen:

#### Heimatmuseum

25210.3013.6814201 (Einzahl. Fördermittel Land)	625.000 €
25210.3013.7859102 (Auszahl. Hochbau)	785.000 €
Gesamtsanierung: Erneuerung Dach, Fenster, Einbau Fahrstuhl	

#### Archiv

25210.3005.7859102 (Auszahl. Hochbau)	30.000 €
Fertigstellung Garagenneubau am Archiv (Tore und Außenputz)	

#### Festplatz Klausberg

28110.3023.6814201 (Einzahl. Fördermittel Land)	56.000 €
28110.3023.7859103 (Auszahl. Tiefbau)	70.000 €
Neubau einer öffentlichen Toilettenanlage	

#### städtische Kindertagesstätte (ehemals Spatzenhäuschen)

36510.3006.7859102 (Auszahl. Hochbau)	100.000 €
Fertigstellung der Komplettsanierung Haus 2/ Erdgeschoss	

#### Umgestaltung Stadion „Gesundbrunnen“

42410.3020.6814201 (Einzahl. Fördermittel Land)	400.000 €
42410.3020.7859104 (Auszahl. sonst. Baumaßnahmen)	1.000.000 €
Der 1. Bauabschnitt beinhaltet den Rückbau des Bahndamms einschließlich des Wiedereinbaus in Richtung Pferdebachtal sowie die Abdeckung der ehemaligen Hausmülldeponie im Ortsteil Kalteneber. Desweiteren erfolgt der Umbau des Jahnturnplatzes zu einem Kunstrasengrossspielfeld sowie die Umgestaltung der vorhandenen Stellplätze zu einer Multifunktionsfläche.	

#### Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen

##### *Sanierung Altstadt – Beratung und Planung*

51110.9100.6971101 (Einzahl.)	88.000 €
51110.9100.7971101 (Auszahl. durchlaufende Gelder)	88.000 €
51110.9100.7661102 (Auszahl. für nicht rückzahlb. Inv.)	22.000 €
Städtebauliche Beratungsleistungen, Trägerhonorar	

##### *Städtebauförderung – Private Maßnahmen*

51110.9101.6971101 (Einzahl. durchlaufende Gelder)	805.000 €
51110.9101.7971101 (Auszahl. durchlaufende Gelder)	805.000 €
betrifft Investitionen im Stadtgebiet durch private Auftraggeber mit Förderung durch Bund, Land und Kommune, u.a. Bau Tiefgarage Brauhausplatz	

### *Stadtumbaugebiet Bahnhofsareal*

51110.9104.6971101 (Einzahl. durchlaufende Gelder)	66.000 €
51110.9104.7971101 (Auszahl. durchlaufende Gelder)	66.000 €
51110.9104.7661102 (Auszahl. für nicht rückzahlbare Investitionen)	34.000 €
Entwicklungskonzept, Aufwertungs- und Rückbaumaßnahmen für nicht mehr benötigte Nebengebäude	

### Brücke Leinegasse

54110.4130.7859103 (Auszahl. Tiefbau)	30.000 €
Endabrechnung Brücke Leinegasse	

### Projekt Autobahnzubringer West

#### *Hospitalstraße*

54110.4138.7859103 (Auszahl. Tiefbau)	100.000 €
Planungsleistungen und Ausgleichsmaßnahmen für den 3. Bauabschnitt (Verbindung Hospitalstraße/Westzubringer)	
Baubeginn: 2012	

#### *Autobahnzubringer West*

54110.4511.7859103 (Auszahl. Tiefbau)	50.000 €
Planungsleistungen für die Anbindung an den Autobahnzubringer West	

#### *Fußgänger- und Radfahrerbrücke im Bahnhofsareal*

54110.5420.7859104 (Auszahl. sonst. Baumaßnahmen)	150.000 €
Planungsleistungen für die Fußgänger- und Radfahrerbrücke im Bahnhofsareal als Ersatzmaßnahme für die Beseitigung des Bahnüberganges am Rengelröder Weg	

### Radweg Vogelwäldchen

54110.5159.6814201 (Einzahl. Fördermittel Land)	130.000 €
54110.5159.7859104 (Auszahl. sonst. Baumaßnahmen)	25.000 €
Der Radweg im Vogelwäldchen / Neubau Leinebrücke wird im Haushaltsjahr 2010 fertiggestellt und in 2011 endabgerechnet. Die Fördermittel in Höhe von 130.000 € werden im Jahr 2011 finanzwirksam. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 190.000 €.	

### Flinsberger Straße

54110.4192.6814201 (Einzahl. Fördermittel Land)	220.000 €
54110.4192.7859103 (Auszahl. Hochbau)	290.000 €
Der Brückenbau in der Flinsberger Straße wird durch das Straßenbauamt Nordthüringen durchgeführt. Die Stadt beteiligt sich ab dem Jahr 2011 am Ausbau. Gemäß Kostenermittlung hat die Stadt einen Anteil in Höhe von 290.000 € an dem Ersatzneubau der Brücke zu leisten. Für diesen Kostenanteil werden Fördermittel durch das Land bereitgestellt.	

### Dorferneuerung Günterode

54110.4310.6814201 (Einzahl. Fördermittel Land)	240.000 €
54110.4310.7859103 (Auszahl. Tiefbau)	400.000 €

1. Bauabschnitt: Ausbau der Hinterdorfstraße und Anbau am Gemeindesaal

### Bebauung Brauhausplatz

11410.5006.6811101 (Einzahl.v. verbund. Unternehm.)	155.000 €
11410.5006.6814201 (Einzahl. Fördermittel Land)	295.000 €
11410.5006.7859104 (Auszahl. sonst. Baumaßnahmen)	450.000 €

Die Bebauung des Brauhausplatzes beinhaltet im Haushaltsjahr 2011 unter anderem den Rückbau der ehemaligen Kelleranlage.

### Toilette Marktplatz

11410.3059.6814201 (Einzahl. Fördermittel Land)	25.000 €
11410.3059.7859104 (Auszahl. sonst. Baumaßnahmen)	55.000 €

Umbau des ehemaligen Kiosk zu einer behindertengerechten Toilettenanlage

### Winkelgasse/ OT Rengelrode

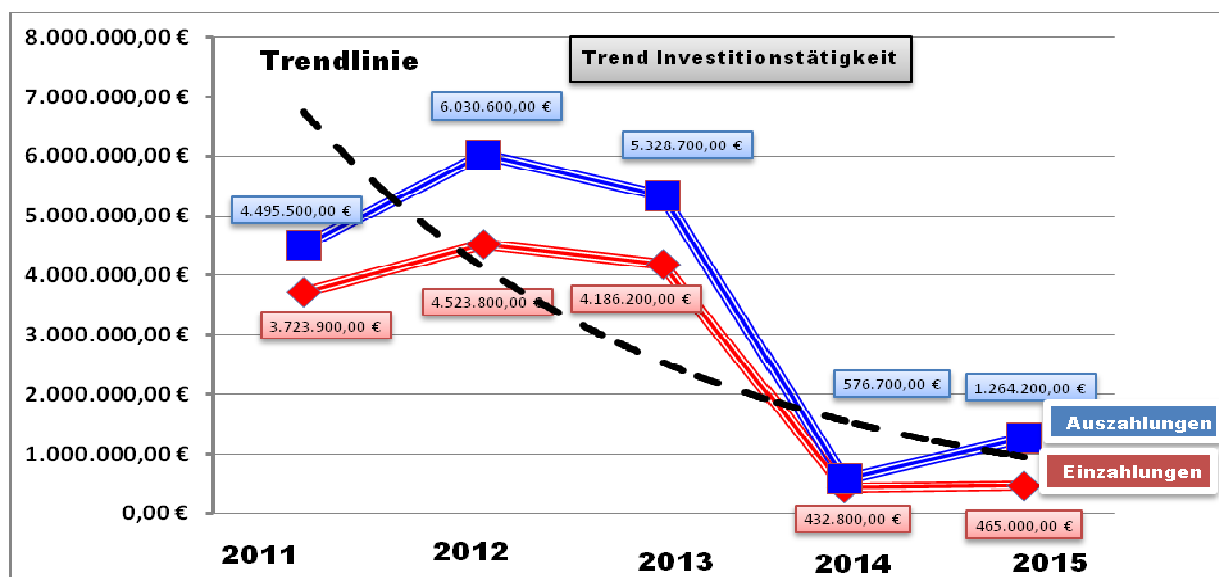
54110.4320.6814201 (Einzahl. Fördermittel Land)	25.000 €
54110.4320.7859103 (Auszahl. Tiefbau)	65.000 €

Fertigstellung der Gesamtmaßnahme „Lange Gasse/Spielplatz/ Winkelgasse“ im Rahmen der Dorferneuerung. Damit wird der 2. Förderzeitraum im Ortsteil abgeschlossen.

### „Auf dem Hohen Raine Teil I“

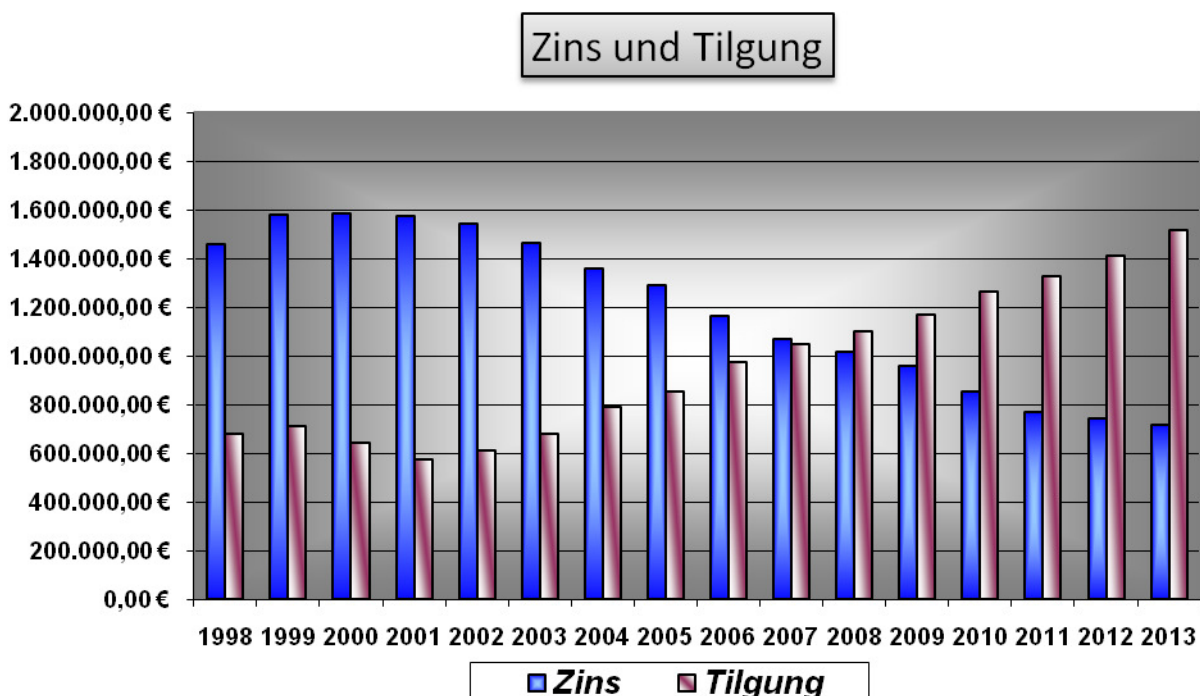
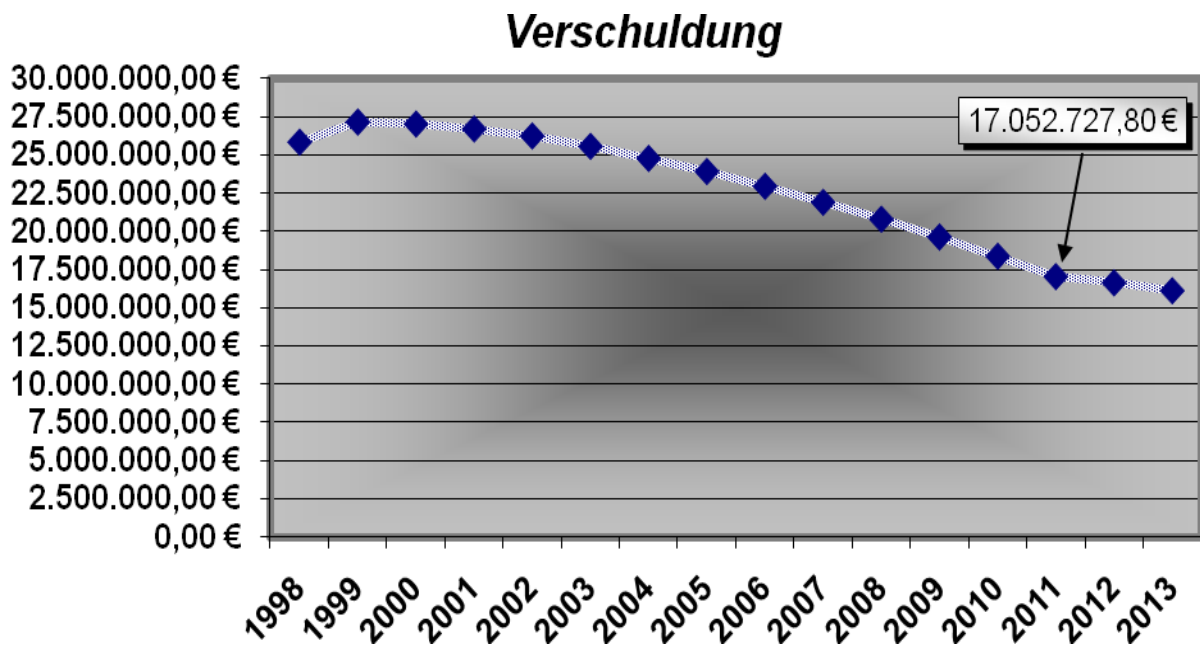
11410.2660.7859104 (Auszahl. sonst. Baumaßnahmen)	100.000 €
---	-----------

Ausgabe für den Treuhändervertrag zur Erschließung des Wohngebietes „Hoher Rain“ Teil I



## 2.4. Verschuldung

Für die ordentliche Tilgung von Krediten sind Mittel in Höhe von 1.331.000 € geplant. Desweiteren finden Umschuldungen von 2 Kommunalkrediten Berücksichtigung (Umschuldungssumme gesamt: 1.401.700 €. Eine Kreditaufnahme im Haushaltsjahr 2011 ist nicht geplant, das heißt es erfolgt weiterhin ein kontinuierlicher Abbau der Kreditverbindlichkeiten. Der Schuldenstand besitzt zum 31.12.2011 voraussichtlich eine Höhe von 17.052.727,80 €, welches einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.017,71 €/ Einwohner entspricht (Basis: 16 756 Einwohner).



### **3. Verpflichtungsermächtigungen**

Gemäß § 59 ThürKO dürfen Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Ausgaben für Investitionen in den dem Haushaltsjahr folgenden drei Haushaltsjahren (in Ausnahmefällen bis zur Beendigung der Maßnahme) nur eingegangen werden, wenn der Haushaltsplan hierzu ermächtigt.

Für die Finanzplanjahre 2012 bis 2014 sind folgende Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen:

Haushaltsjahr 2012:	5.270.000 €
Haushaltsjahr 2013:	4.970.000 €